


Heizölpreistrend: Rohölpreise zum Mittwoch gefallen (11.07.2018)

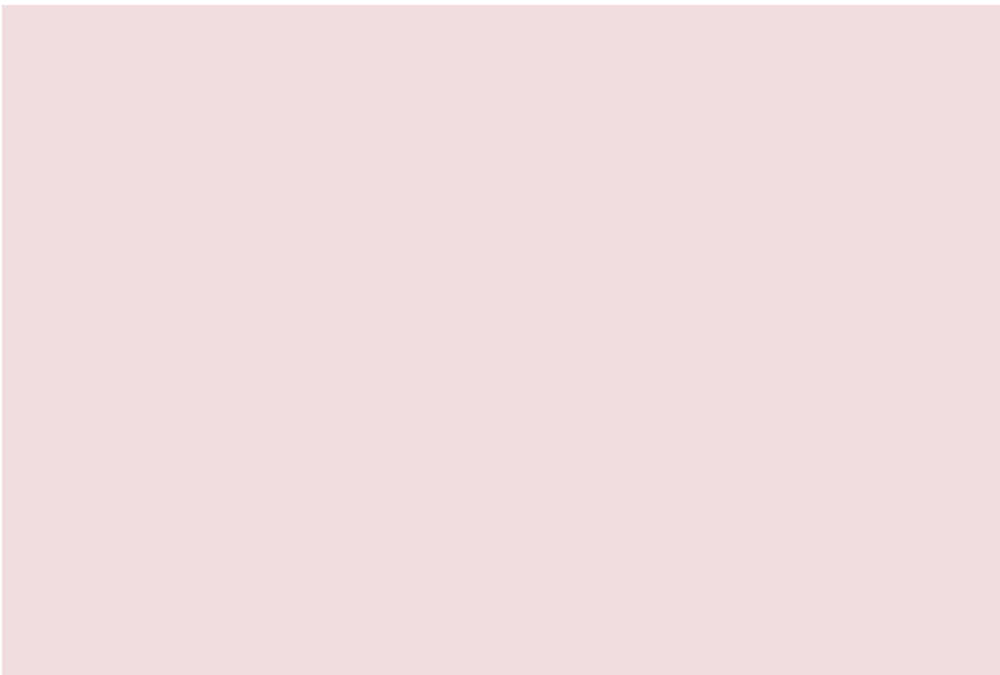
Heizölpreise in Deutschland fast unverändert



Die Sorge vor einer Ausweitung des Handelsstreits zwischen den USA und China ließ die Ölpreise am Mittwoch, 11.7.2018, fallen. In der Nacht wurden neue US-Zölle mit einem Warenwert von rund 200 Milliarden Dollar auf chinesische Produkte angekündigt. Experten befürchten, dass der Handelskrieg den Welthandel und das Wirtschaftswachstum insgesamt belasten wird und die Nachfrage an Rohöl zurückgeht.

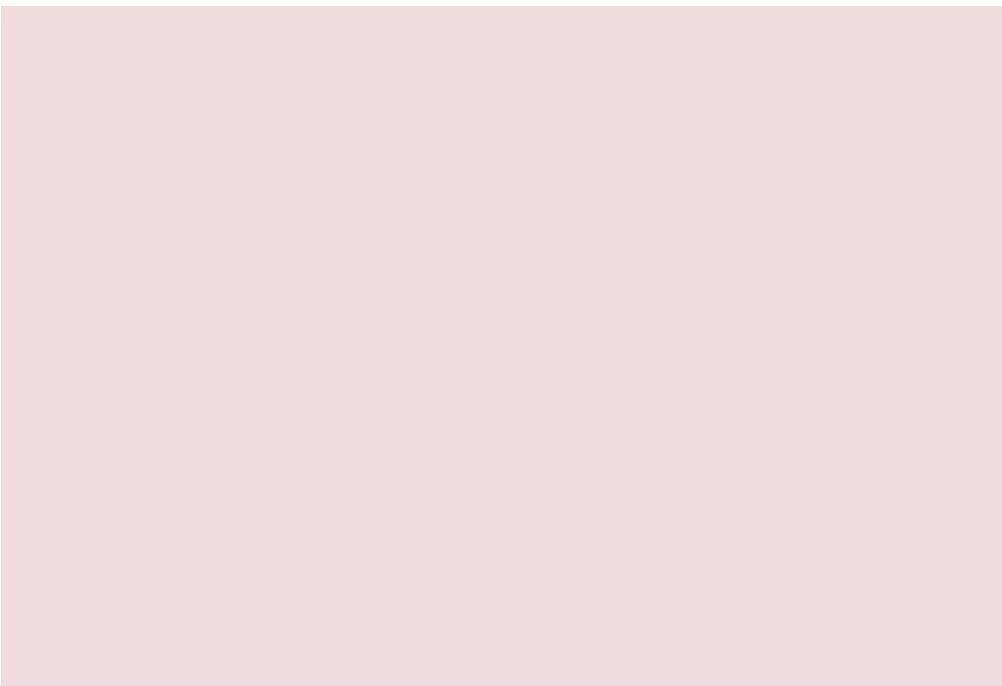
Ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent zur Lieferung im September kostete am Mittag 76,87 US-Dollar, ein Rückgang von 2,52 Prozent im Vergleich zum Vortag. Der Preis für ein

Barrel der US-Sorte West Texas Intermediate (WTI) fiel um 1,13 % auf 73,37 Dollar.



Als Einflussfaktoren auf den derzeitigen Ölmarkt gelten die Aussagen des American Petroleum Institute (API) von gestern Abend: Die US-Rohölbestände sind landesweit stärker gesunken als erwartet. Ein anderer Punkt: Die Rohölproduktion in der Nordsee wird seit gestern durch einen Streik von Arbeitern an einer norwegischen Öl- und Gasplattform beeinflusst. Der Streik könnte sich bis zum Wochenende hin

ausweiten. Weiterhin belasten die Sanktionen der USA gegen den Iran die Preise. Die Produktionsprobleme in Libyen, Kanada und Kasachstan halten unterdessen an. Saudi Arabien weitet derzeit die Ölproduktion aus.



Die Preise fürs Heizöl
legten im
Bundesdurchschnitt
nur leicht zu.
Die
bundesdurchschnittlichen
Heizölpreise für
Heizöl der Sorte
Standardqualität
bezogen auf eine
Abnahmemenge von
3.000 Litern
(entspricht einem
Energieinhalt von
30.240 kWh) lagen
zum Tagesschluss
am Dienstag,
10.7.2018, bei 71,63
Euro/100 L.

Der Euro bleibt
weiterhin stabil und

liegt zum Mittag bei 1,1710 US-Dollar.

Quelle: atrego GmbH